



05. Februar 2011

PRESSEINFORMATION zur Woche der Brüderlichkeit 2012

„In Verantwortung für den Anderen – 60 Jahre Woche der Brüderlichkeit“

Vom 11. bis 18. März findet die diesjährige der Woche der Brüderlichkeit statt. Das diesjährige Motto „In Verantwortung für den Anderen – 60 Jahre Woche der Brüderlichkeit“ erinnert an die Arbeit der Gesellschaften für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit und zeigt auch den Weg in die Zukunft.

Die Veranstaltungsreihe, die bundesweit von den Gesellschaften für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit ausgerichtet wird, hat zum Ziel, über den Dialog das Verständnis zwischen Christen und Juden zu fördern und zur Versöhnung beizutragen.

Festlicher Auftakt im Historischen Rathaussaal

Die Woche der Brüderlichkeit findet ihren Auftakt am **Sonntag, den 11. März um 11.15 Uhr im Historischen Rathaussaal** in Nürnberg mit einer feierlichen Matinee. Die Festrede hält Oberkirchenrat Dr. Stefan Ark Nitsche, Regionalbischof des Kirchenkreises Nürnberg. Grußworte sprechen der Bürgermeister der Stadt Nürnberg, Dr. Klemens Gsell und der Regierungsvizepräsident von Mittelfranken, Dr. Eugen Ehmman. Das Schlusswort der Veranstaltung spricht Stadtrat und erster Vorsitzender der jüdischen Kultusgemeinde in Nürnberg, Arno Hamburger. Für den musikalischen Rahmen sorgen Schülerinnen und Schüler des städtischen Labenwolf-Gymnasiums.

Zahlreiche Führungen, Vorträge und Gesprächsrunden in der Region

Das Programm, das die Region Mittelfranken umfasst, bietet ein reichhaltiges Programm mit Stadtrundgängen, Führungen in jüdischen Gemeinden sowie mit Ausstellungen und Gesprächsrunden in den Städten Nürnberg, Fürth, Fürther Land, Baiersdorf, Erlangen, Ansbach und Bamberg.

Die Religiöse Abschlussfeier bildet ein Evangelischer Gottesdienst in der Johanneskirche in Bechhofen. Der Gottesdienst wird live im Bayerischen Fernsehen übertragen.

Die Marktgemeinde Bechhofen, etwa 20 Kilometer von Ansbach gelegen, hat eine bedeutende jüdische Geschichte. Mitwirkende: Pfr. Dr. Beyhl (Bechhofen), Pfrin. Barbara Eberhardt (Fürth/München), stellvertretende evangelische Vorsitzende der GCJZ Franken und Ruth und Aharon Bruck (Jerusalem)

Das Programmheft mit den ausführlichen Beschreibungen zu den Veranstaltungen sowie Bildmaterial kann bei der Gesellschaft für Christlich-jüdische Zusammenarbeit angefordert werden (siehe Kasten unten).

Verleihung der Buber-Rosenzweig-Medaille 2012

Der Vorsitzende des Rates der EKD, Präses Nikolaus Schneider, wird Preisträger des Jahres 2012 der Buber-Rosenzweig-Medaille des Deutschen Koordinierungsrates (DKR). Dies gab der Vorstand am 14. Mai in Bonn während der Mitgliederversammlung der 83 Gesellschaften für christlich-jüdische Zusammenarbeit bekannt.

Der DKR würdigt mit seiner Entscheidung das nachhaltige Wirken Nikolaus Schneiders für eine Umkehr und Neugestaltung in den christlich-jüdischen Beziehungen in Gottesdienst, Verkündigung und Lehre vor allem in seiner Evangelischen Kirche im Rheinland, der er seit 2003 als Präses vorsteht.

Schneider hatte als Präses maßgeblichen Anteil an der Aktualisierung und Fortschreibung der bahnbrechenden Synodalerklärung der rheinischen Kirche von 1980 zur „Erneuerung des Verhältnisses von Christen und Juden“. So sieht er mit seiner Kirche in der Gründung, aber auch im Bestand des Staates Israel ein Zeichen der Treue Gottes zu seinem Volk.

Ebenso wegweisend bleibt seine deutliche „Absage an die Judenmission ohne Wenn und Aber“, die aus der Überzeugung erwächst, dass die Kirche nicht an die Stelle, sondern an die Seite des Gottesvolkes Israel getreten ist. Als Ratsvorsitzender der EKD hat Präses Schneider zudem immer wieder auf das Juden und Christen gemeinsame Anliegen hingewiesen, „gegen

jedes Wiedererstarken von Rassismus und Antisemitismus“ einzutreten.

Nikolaus Schneider lebt in seinem kirchenleitenden Wirken wie in seinem Predigen das Motto der Woche der Brüderlichkeit, das zugleich das Jahresthema der Gesellschaften für christlich-jüdische Zusammenarbeit 2012 ist:

„In Verantwortung für den Anderen – 60 Jahre Woche der Brüderlichkeit“.

Die Buber-Rosenzweig-Medaille wird dem Ratsvorsitzenden am 11. März 2012 im Rahmen der Eröffnungsveranstaltung der Woche der Brüderlichkeit im Gewandhaus zu Leipzig verliehen werden.

Das ZDF wird am 11. März 2012 um 23:45 Uhr eine 45-minütige Sondersendung zur Zentralen Eröffnungsfeier der Woche der Brüderlichkeit in Leipzig übertragen.

Kontakt:

Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit in Franken e.V.,

90402 Königstraße 64, Nürnberg Tel.: 0911-55 70 58

Bürozeiten: Di. und Do. 9:00-12:00 Uhr; E-Mail: gcjz-franken@t-online.de